

# Malberg verliert das Spiel innerhalb von vier Minuten

Rheinlandliga: Dreifachschlag vor der Pause besiegelt 0:3 gegen Salmrohr

Von Jens Kötting und Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Die von Trainer Volker Heun erhoffte Reaktion auf die schwache Leistung seiner SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen bei der 2:5-Pleite in Mayen blieb am Freitagabend aus – zumindest vom Ergebnis her. Im Rheinlandliga-Heimspiel gegen den FSV Salmrohr waren die Westerwälder bei weitem nicht so chancenlos, wie es der 0:3 (0:3)-Endstand vermuten lässt. Letztlich war es ein Dreifachschlag kurz vor der Pause, der die Partie entschied. Wenn gleich die Hausherren im zweiten Durchgang genügend Möglichkeiten hatten, um dem Duell noch mal Spannung zu verleihen.

Eine Salmrohrer Führung hatte sich im Verlauf der ersten 40 Minuten zwar durchaus abgezeichnet und es entsprach dem Chancenverhältnis, dass Lucas Lautwein die Gäste in der 41. Spielminute in Führung schoss, nachdem SG-Keeper Matthias Zeiler bei einem Flächschuss von Nicholas Modeste zwar blitzschnell abgetaucht war, den Ball aber genau vor Lautweins Füße abwehrte. Dass der Oberliga-Abssteiger die Begegnung zur Pause dann bereits entschieden hatte, war zu diesem Zeitpunkt hingegen nicht wirklich abzusehen. Zumal

die Malberger zunächst dem Ausgleich nahe waren, als Lee Weber nach einem Konter nur das Außenetz traf (43.).

Doch anschließend ging es plötzlich ganz schnell. Lautwein zog eine Ecke auf den kurzen Pfosten, Hendrik Thul hielt den Kopf hin – 0:2 (44.). Dieser Doppelschlag zeigte Wirkung, und das offenbar auch am in der Regel verlässlichsten Malberger. Ein Freistoß aus dem Halbfeld schien für Schlussmann Zeiler eine sichere

**SG Malberg/Elkenr./Ros./K. – FSV Salmrohr 0:3 (0:3)**

**Malberg:** Zeiler – Weller, J. Müller, Benner, Bleeser – Neitzert, B. Weber, Franken (70. Remy), L. Weber – L. Müller, G. Müller.

**Salmrohr:** Basquit – Abend, L. Thul, Munzel, Meyer – Modeste (71. Kirsch), Rizvani, Klotz (87. Traore), Lautwein (71. Mennicke) – Wrusch (83. Haas), H. Thul (90. Edafe).

**Schiedsrichter:** Christopher Groß (Nastätten).

**Zuschauer:** 165.

**Tore:** 0:1 Lucas Lautwein (41.), 0:2 Hendrik Thul (44.), 0:3 Noah Wrusch (45.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Salmrohrs Moussa Traore (90.+2, Foulspiel und Meckern).

Beute, doch beim Herunterpfücken ließ der SG-Kapitän den Ball fallen. Seine anschließende Orientierungslosigkeit nutzte Salmrohrs Noah Wrusch und schob zum 0:3-Halbzeitstand ein (45.).

„Wir haben uns in den fünf Minuten vor der Pause das Spiel zerschossen“, ärgerte sich Volker Heun. Denn bis zum ersten Gegentor sei es „keine schlechte Leistung von uns“ gewesen, „bis dahin haben wir gut dagegehalten“. Was den SG-Trainer ärgerte, war das Zustandekommen der Gegentreffer. „Beim 0:1 waren wir beim Abpraller nicht präsent. Und bei den anderen beiden Toren fehlen mir die Worte.“ Immerhin: Seine Mannschaft gab sich nicht geschlagen und probierte nach dem Seitenwechsel alles, um noch mal ins Spiel zurückzukommen. „In der zweiten Halbzeit haben wir eine gute Reaktion gezeigt. Was fehlte, war ein Tor.“

Auf ein solches drängten die Malberger quasi mit Wiederbeginn, als sie sich vier Ecken in Serie erarbeiteten, die allesamt Bastian Bleeser hereinbrachte. Bei der zweiten verzog Julius Müller per volley klar, bei der vierten setzte er einen Kopfball knapp neben den Kasten (47.). So auch in der 57. Minute, als Müller viel zu wenig aus seinem Freiraum machte



Völlig frei kommt hier Salmrohrs Hendrik Thul zum Kopfball, mit dem er Malbergs Schlussmann Matthias Zeiler überwindet. Es war der zweite von drei Treffern, die das Duell innerhalb weniger Minuten entschieden. Foto: Jogi

und den Ball erneut nicht aufs Tor brachte.

Reichlich Schwung ins Malberger Spiel brachte der zuletzt wegen einer Corona-Infektion schmerzlich vermisste Colin Remy nach seiner Einwechslung (70.). Erst wenige Minuten auf dem Platz, tankte er sich über die linke Seite unwiderstehlich bis zur Grundlinie durch, spielte den Ball abschließend aber in die Arme von Gästekeeper Philipp Basquit (76.). Zwei Minuten später leitete Remy

den Ball dann per Hacke in den Lauf des durchgestarteten Gabriel Müller, der allein auf Basquit zu lief, aber nicht an ihm vorbeikam.

„In der zweiten Halbzeit kam Malberg über den Kampf, aber diese Phase haben wir überstanden“, freute sich FSV-Coach Frank Meeth über die ersten Punkte für sein Team, das sich diese vor der Pause verdient hatte. „Die ersten 45 Minuten waren überragend von uns. Da haben wir uns endlich mal für ein gutes Spiel belohnt.“

„Belohnt“ wurde in der Nachspielzeit auch Salmrohrs Moussa Traore – und zwar von Schiedsrichter Christopher Groß in Form einer Ampelkarte. Kurios: Traore war nur fünf Minuten vorher eingewechselt worden. Fehlendes Fingerspitzengefühl konnte man Schiri Groß deshalb jedoch nicht vorwerfen. Nachdem er Traore für ein Foul verwirrt hatte, baute der sich vor dem Unparteiischen auf und erbetelte sich förmlich den Platzverweis.

# Weyerbusch-Spiel ist Maßstab für den VfB

Kreisliga A: Niederdreisbach erwartet starken Neuling SG Herschbach – Trainer Reder kündigt Wechsel an

■ **Niederdreisbach.** Natürlich sind Dennis Reder die Namen der ehemaligen Oberligaspieler Maximilian Hannappel (Sportfreunde Eisbachtal) und Manuel Groß (Spvgg EGC Wirges) ein Begriff. Natürlich hat sich Dennis Reder über den nächsten Gegner informiert. Natürlich haben einige Spieler des VfB Niederdreisbach das Auswärtsspiel der SG Herschbach/Girkenroth/Salz bei der SG Gebhardshainer Land Steinerth angeschaut. Und trotzdem wartet auf den VfB am Sonntag ab 15 Uhr auf dem heimischen Koppelberg ein Gegner, über den nur wenige Westerwald/Sieg-A-Ligisten bis ins letzte Detail bestens informiert sind.

Die Herschbacher sind nach fünf Jahren in der B-Klasse ins Kreisoberhaus zurückgekehrt und somit für viele noch eine Unbekannte. „So richtig auf dem Schirm haben wir sie nicht. Eine genaue Einschätzung fällt schwer“, gibt Niederdreisbachs Trainer Reder zu. Aber er weiß, dass bei den Kombinierten aus der Verbandsgemeinde Westerburg „richtig gute Kicker“ dabei sind.

Die Ergebnisse zeigen, dass der A-Klasse-Rückkehrer nicht zu unterschätzen ist. Herschbach gewann den Saisonauftakt mit 4:2 gegen die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach, verpasste mit vier Lattentreffern gegen die SG Gebhardshainer Land ein besseres Ergebnis als die 0:2-Niederlage und schaffte in der ersten Rheinlandpokal-Runde mit dem 6:5-Sieg nach Elfmeterschießen gegen den Bezirksligisten SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald eine Überraschung.

Nach knapp sechs Jahren stehen sich die beiden Teams wieder gegenüber, es ist ohnehin erst der fünfte direkte Ligavergleich seit der Eigenständigkeit des VfB. Von den vier absolvierten Duellen endeten zwei mit einem Niederdreisbacher Erfolg, die beiden anderen unentschieden. Um diese Serie am Leben zu halten, fordert Reder wieder ein anderes Gesicht seines Teams als vor einer Woche bei der 1:2-Niederlage gegen Alsdorf. „Wir haben alle 50:50-Bälle verloren und zu keinem Zeitpunkt alles reingeworfen. Wenn die Bereitschaft stimmt

und du trotzdem ein Spiel verlierst, dann kann ich damit leben. Aber gegen Alsdorf war das in allen Belangen zu wenig. Auch deshalb wird es in unserer Aufstellung Veränderungen geben. Am Sonntag müssen wir wieder die Dinge abrufen, die uns stark machen. Das Spiel gegen Weyerbusch muss der Maßstab sein“, sagt Reder. Zur Erinnerung: Diese Partie endete mit 7:0 für den VfB.

Unter der Woche standen im Training gezielte Spielformen an, um die Kreativität im letzten Drittel zu steigern. „Wir hoffen, dass wir uns in unseren Einheiten die Sicherheit erarbeitet haben, die wir am Sonntag brauchen“, so Reders Plan. Weil lediglich der aus privaten Gründen verhinderte Manuel Hees fehlt, stehen die personellen Vorzeichen bei den Gastgebern gut. Auch der zuletzt fehlende Leistungsträger Christian Hüsch steht wieder zur Verfügung.

Alles andere als populär bei Niederdreisbachs Gästen ist der Hartplatz auf dem Koppelberg. „Ja, das ist ein Ass in unserem Ärmel“, bestätigt Reder. „Aber ich würde sagen, unser Hartplatz ist einer der besseren in der Region. Bei der momentanen Trockenheit staubt es überall. Das führt zwar dazu, dass wir uns im Training durch die Staubwolken nicht immer sehen, aber das gehört in der Kreisliga dazu. Wer kicken kann, kann das auch auf einem Hartplatz.“ Für Herschbach wird das zweite Auswärtsspiel der Saison das zweite auf Asche. In Steinerth ging das Team von Spielertrainer Manuel Groß leer aus.

René Weiss

## Tabelle der Kreisliga A

1. SG Honigsessen/Katzwinkel	2	7:	1	6
2. SG Alpenrod-Lochum/N./U.	2	3:	2	4
3. SG 06 Betzdorf	2	2:	1	4
4. VfB Niederdreisbach	2	8:	2	3
5. DJK Friesenhagen	2	7:	3	3
6. Sportfreunde Schönstein	1	3:	2	3
7. SG Gebh. Land Steinerth	2	2:	1	3
8. SG Herschbach/G./S.	2	4:	4	3
9. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	2	4:	5	3
10. SV Adler Niederfischbach	2	7:	7	2
11. SG Rennerod/Irmtraut/Seck	2	0:	3	1
12. SG Herdorf	2	5:	10	1
13. SG Westerburg/G./W. II	1	1:	4	0
14. SSV Weyerbusch	2	1:	9	0

## Der Blick auf die anderen Plätze: Alsdorf fehlt im Derby fast eine komplette Mannschaft

**SG Gebhardshainer Land Steinerth – SV Niederfischbach (Sonntag, 15 Uhr).** Zwei Spiele, zwei Unentschieden – die Ergebnisse des SV Niederfischbach machen es „Adler“-Trainer Andreas Waffenschmidt nicht einfach, die ersten beiden Spieltage zu bewerten. „Man kann noch keine Tendenz bei uns erkennen“, sagt er nach dem 5:5-Spektakel gegen die SG Herdorf und dem 2:2 gegen Bezirksliga-Abssteiger SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau. Im Auswärtsspiel auf dem Gebhardshainer Rasenplatz würde Niederfischbach gerne zum ersten Mal in dieser Runde alle Punkte mitnehmen. Aber die Waffenschmidt-Elf steht dabei einem Kontrahenten gegenüber, der kein Lieblingsgegner des SVN ist. In den zurückliegenden Jahren konnten die Kombinierten die deutlich bessere Bilanz in den direkten Aufeinandertreffen für sich in Anspruch nehmen. „Sie sind stärker als es der Tabellenplatz aus der Saison 2021/22 vermuten lässt“, ist sich Waffenschmidt sicher, der voraussichtlich nur ohne den gesperrten Jan Schmidt auskommen muss. Von einer unglücklichen Niederlage im Nachhospital gegen die SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau sprach SG-Trainer Enis Caglayan: „Wenn wir am Sonntag gegen Niederfischbach gewinnen, sieht alles wieder rosiger aus. Die Mannschaft ist gut drauf, sodass ich mir sicher bin, dass wir in der Hinrunde mehr Punkte holen werden als in der vergangenen Saison. Niederfischbach ist ein gestandener, eingespielter Gegner, der uns alles abverlangen wird.“

**SG 06 Betzdorf – SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (Sonntag, 15 Uhr).** Mit gestärktem Selbstvertrauen gehen die Alsdorfer in das Derby auf dem Bühl. Nicht nur, dass sie vor einer Woche den VfB Niederdreisbach bezwungen haben, auch der 7:2-Sieg im Kreispokal unter der Woche gegen die Sportfreunde Schönstein stellt Christian Nینگel sehr zufrieden. „Das war eine sehr gute geschlossene Mannschaftsleistung“, blickt der Trainer zurück. „Jetzt wollen wir in Betzdorf nachlegen.“ Weiterhin problematisch und nach der Verletzung von Till Knoblich (Außenbandriss) sowie der Roten Karte gegen Jannik Weber noch angespannter ist Alsdorfs Personalsituation. „Uns wird fast eine komplette Mannschaft fehlen. Ohne die Unterstützung der zweiten Mannschaft wird es nicht gehen“, schil-

dert Nینگel, der die „jungen Wilden“ der SG Betzdorf als leichten Favoriten sieht. Sein Team dürfe die gut ausgebildete Mannschaft der Öger nicht zum Spielen kommen lassen, ansonsten werde es sehr schwer, etwas Zählbares mit nach Hause zu nehmen.

**SG Honigsessen/Katzwinkel – SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr).** Der Blick auf die Tabelle gefällt A-Klasse-Aufsteiger SG Honigsessen/Katzwinkel bestens. Die Kombinierten sind die einzige noch ungeschlagene Mannschaft nach zwei Spieltagen. „Sechs Punkte zum Auftakt hatten wir nicht unbedingt eingeplant“, geben die beiden Trainer Sven Mensch und Tarek Petri zu. Da sich die personelle Situation gegenüber der Vorwoche entspannt hat, hofft der Neuling im Heimspiel gegen Weyerbusch seinen Lauf fortsetzen zu können. Allerdings dürften die von Ingo Neuhaus trainierten SSVler alles in die Waagschale werfen, um nach zwei Niederlagen die ersten Punkte einzufahren. „Wir erwarten einen aggressiven Gegner, der sich in jeden Zweikampf werfen wird. Das müssen wir natürlich annehmen“, stellen Mensch und Petri ihre Schützlinge auf ein hartes Stück Arbeit ein.

**Sportfreunde Schönstein – SG Rennerod/Irmtraut/Seck (Sonntag, 15 Uhr).** Zwei Wochen liegt Schönsteins Coup gegen Meisterschaftskandidat DJK Friesenhagen zurück. Die Freude darüber ist allerdings schon abgeebbt, weil die Sportfreunde am Mittwoch das Kreispokal-Aus zu beklagen hatten (2:7 gegen die SG Alsdorf/Kir-



Für Maximilian Müller läuft's mit der SG Honigsessen nach dem Aufstieg in die A-Klasse bisher optimal. Foto: balu

chen/Freusburg/Wehbach). Spielertrainer Marcus Meyer ruft die Leistung aus dem Friesenhagen-Spiel in Erinnerung: „Da hat die Einstellung der Jungs gestimmt.“ Gleichzeitig weiß er natürlich auch, dass es keine einfachen Gegner gibt. „Wir müssen immer 100 Prozent geben.“ Wenn das nicht gelingt, kann eine Partie so enden wie am Mittwoch.

**SG Herdorf – SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II (Sonntag, 15 Uhr).** Bereits zehn Gegentore hat die SG Herdorf in den ersten beiden Partien kassiert, und somit bestätigen die ersten Eindrücke das, was der ganze Verein schon vor der Saison erwartet hatte. „Es wird eine schwierige Saison, weil die personelle Situation alles andere als rosiger ist. In den ersten drei Pflichtspielen mussten wir aufgrund von Verletzungen, Urlaub und berufsbedingt jeweils mit sehr unterschiedlichen Kadern und Startaufstellungen in die Partien gehen“, erklärt Trainer Benjamin Simon einen der Gründe. Die Spiele zeigten ihm aber auch, dass die Spieler „mit einer tollen Einstellung zu Werke gehen und wir uns auf einem guten Weg befinden, was die Entwicklung im spielerischen und taktischen Bereich betrifft“. Die Gäste aus Westerburg schätzt Simon als guten und sehr unangenehmen Gegner ein, der die Auftaktniederlage gegen Honigsessen natürlich wettmachen möchte. „Es wird ein hartes Stück Arbeit, die Punkte in Herdorf zu behalten, doch genau das ist unser Ziel“, kündigt der Übungsleiter der Einheimischen selbstbewusst an.

**SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau – DJK Friesenhagen (Sonntag, 15 Uhr).** Dem knappen 1:0-Erfolg Mitte der Woche gegen die SG Gebhardshainer Land folgt für die Gastgeber nun der nächste Heimauftakt im Kreisliga-Oberhaus. Zur Partie gegen den Topfavoriten auf die Meisterschaft sagt SG-Trainer Björn Hellinghausen: „Friesenhagen hat die klar beste Offensive der Liga. Wir müssen hinten kompakt stehen und vorne die Chancen nutzen.“ DJK-Trainer Sebastian Erner freute sich nach der Auftaktniederlage in Schönstein über eine gute Reaktion beim 5:0-Erfolg über Herdorf. Was Alpenrod angeht, fischt er noch im Trüben. „Den Gegner habe ich noch nicht kennengelernt. Es wird ein interessantes Spiel. Wir werden alles dafür tun, drei Punkte mitzunehmen“, sagt er. rwe

# Pokalsieg soll Auftrieb geben

■ **Mudersbach/Brachbach.** Nach zwei Niederlagen aus den ersten beiden Saisonspielen in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen zog die SG Mudersbach/Brachbach unter der Woche immerhin in die zweite Kreispokalrunde ein. Dem 4:2-Erfolg beim A-Ligisten FC Wahlbach will die SG nun die ersten Punkte folgen lassen, wenn am Sonntag ab 15 Uhr der FC Freier Grund zu Gast ist, der zuletzt einen überraschenden 4:3-Erfolg gegen Ottfingen landete, im Pokal aber sang- und klanglos am B-Ligisten Dielfen (1:5) scheiterte. *huh*

## Fußball

### Rheinlandliga

SG Malberg – FSV Salmrohr	0:3
SG Niederroßbach – SG 99 Andernach	1:3
FC Cosmos Koblenz – FSV Trier-Tarforst	2:0

1. FC Cosmos Koblenz	3	10:2	9
2. SG 99 Andernach	3	7:3	7
3. VfB Wissen	2	7:0	6
4. FC Bitburg	2	4:2	6
5. TuS Mayen	2	7:4	4
6. SG Schneifel Stadtkyll	2	5:3	4
7. FV Morbach	2	3:2	4
8. FSV Trier-Tarforst	3	7:5	3
9. FC Hochwald Zerf	2	3:3	3
10. SG Eintracht Mendig/Bell	2	6:7	3
11. FSV Salmrohr	3	5:7	3
12. SG HWW Niederroßbach	3	4:6	3
13. FC Metternich	2	2:4	3
14. FSG Ehrang	2	2:3	1
15. SG Malberg	3	3:9	1
16. TSV Emmelshausen	2	2:5	0
17. SG Altenkirchen/Neitersen	2	1:6	0
18. SG Alfbachtal Ellscheid	2	2:9	0

### Bezirksliga Ost

SG Hundsangen – SG Ahrbach/H./G.	1:0
SG Ellingen – SV Eintracht Windhagen	2:2

1. SG Hundsangen/St.-W.	3	5:3	7
2. SG Westerburg/Gemünden/W.	2	7:5	6
3. Spvgg EGC Wirges	2	6:2	4
4. SG Ellingen/Bonefeld/Willroth	2	3:2	4
5. SG Ahrbach/Heiligenroth/G.	3	1:1	4
6. TuS Burgschwalbach	1	2:0	3
7. SG Wallmenroth/Scheuerfeld	2	6:2	3
8. SG Berod-W./Lautzert-O.	2	4:4	3
9. SV Eintracht Windhagen	2	4:4	2
10. VfB Linz	2	3:3	2
11. SG Vettelschoß/St. Katharinen	2	2:3	1
12. FC Kosova Montabaur	2	1:2	1
13. SG Weitfeld-Langenbach/Fr.	1	2:3	0
14. FSV Osterspau/Kamp-Bornh.	2	1:7	0
SG Müschenbach/Hachenburg	2	1:7	0

### Kreisliga B1 Ww/Sieg

SG Niederroßbach II – SG Fehl-Ritzhausen	1:2
SG Westernohe – SV Derschen	6:0

### Kreisliga B2 Ww/Sieg

VfL Hamm – SG Bruchertseifen	3:4
------------------------------	-----